



Sperrfrist: Donnerstag, 12.10.2017, 17.30 Uhr

MEDIEN-INFORMATION, 12. OKTOBER 2017

Zeitgeschichte digital-Preis 2017 geht an Harriet Scharnberg und Gerhard Paul

Der Zeitgeschichte digital-Preis des Vereins der Freunde und Förderer des ZZF Potsdam ist die erste Auszeichnung in Deutschland, die dezidiert digitalen Publikationen in den Geschichtswissenschaften gilt.

Die Jury, bestehend aus dem sechsköpfigen Vorstand des ZZF-Fördervereins, zeichnete auf der Jubiläumsveranstaltung des ZZF anlässlich seines 25jährigen Bestehens mit dem Zeitgeschichte digital-Preis 2017 aus:

Die Historikerin **Harriet Scharnberg** (Halle-Wittenberg) für ihren Beitrag **„Das A und P der Propaganda – Associated Press und die nationalsozialistische Propaganda“**, erschienen auf dem Portal „Zeithistorische Forschungen“ (<http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2016/id%3D5324>)

In konziser Sprache und mit exemplarischen Bildquellen beleuchtet Harriet Scharnberg das Verhältnis zwischen der US-amerikanischen Bildagentur Associated Press (AP) und der nationalsozialistischen Bildpublizistik. Harriet Scharnberg untersucht die Rolle und Funktion der Agentur im System der NS-Bildpropaganda, arbeitet die antiamerikanische und antisemitische Konnotation der deutschen Bildpublizistik heraus, die der AP zuarbeitete, nachdem die anglo-amerikanischen Bildagenturen 1935 weitgehend ihrer Berichterstattungsmöglichkeiten beraubt wurden. AP akzeptierte den Einfluss des Propagandaministeriums auf die Produktion ihrer Nachrichtenbilder „im personellen wie im thematisch-motivischen Bereich“. Der Aufsatz stieß auf eine große internationale Resonanz und gab der Agentur Associated Press den Anstoß, die eigene Geschichte weiter zu thematisieren.

Den Flensburger Historiker **Gerhard Paul** für seinen Artikel **„'Video' oder: Was haben die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) mit Homer zu tun?“**, erschienen auf dem Portal „Visual History“ (<https://www.visual-history.de/2016/10/02/video-oder-was-haben-die-berliner-verkehrsbetriebe-bvg-mit-homer-zu-tun/>)

Der Nestor der deutschen Visual History beginnt seine Überlegungen mit dem Hinweisschild „Video. Zu Ihrer Sicherheit“, das in Berliner U-Bahnhöfen und in den Bahnen selbst zu finden ist. Ein stilisiertes Auge, ein Monoculus, fixiert den Betrachter mit dem Ziel, ihn in den „irrwitzigen Glauben“ zu wiegen, „dass Sehen bzw. Gesehen-werden Sicherheit erzeugt“.

Gerhard Paul lädt zu einer Reise durch die Bildgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, durch die ganze Welt, durch diverse Kulturen und Wissenschaften und zeigt, wie Codierung und Umkodierung die uns umgebenden Bilder und Bildzeichen von ihren Ursprungsorten und -zusammenhängen entfernen, neue Bedeutungszusammenhänge erzeugen und immer neue Geschichten „erzählen“. Am Ende wird das Auge Gottes zum „Auge des Gesetzes, des Staates, das droht, observiert, identifiziert“.

Der Beitrag von Gerhard Paul zeigt beispielhaft, welchen Mehrwert der Einbezug der historischen Bildmedien für die Geschichte bringt. Die Online-Publikation erlaubt darüber hinaus eine breite Präsentation an Bildmaterial.

Mit dem Zeitgeschichte digital-Preis werden Beiträge ausgezeichnet, die die Chancen digitaler Werkzeuge und die technischen Möglichkeiten einer Online-Präsentation am besten mit einer überzeugenden Fragestellung und überraschenden Ergebnissen verbinden. Die Preis-Stiftung verfolgt das Ziel, die Attraktivität des wissenschaftlichen Publizierens im Internet zu steigern und dieser Art der digitalen Veröffentlichung eine zusätzliche Anerkennung zu verschaffen sowie die Aufmerksamkeit für die Online-Portale des ZZF zu erhöhen.

Der Preis ist benannt nach der Internetplattform „Zeitgeschichte Digital“, die als Dachportal für die am ZZF entwickelten und redaktionell betreuten Online-Projekte „Visual History“, „Docupedia“, „Zeitgeschichte online“ und „Zeithistorische Forschungen“ dient. Von den dort im Jahre 2016 ca. 160 publizierten Artikeln hatten die Redakteure zehn Beiträge nominiert.

Der Zeitgeschichte digital-Preis wird in Zukunft einmal jährlich vom Verein der Freunde und Förderer des ZZF ausgelobt.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Hartmut Knüppel (helmutkneuppel@t-online.de)

Helen Thein-Peitsch (thein@zzf-potsdam.de)

Dr. René Schlott (schlott@zzf-potsdam.de)